

Innsbruck 1.3°C

[Heute kalt, abwechselnd sonnig und bewölkt](#)

DO | 15.10.2009



WISSENSCHAFT

15.10.2009

Uni Innsbruck entwickelt Wissensspeicher

Informationen aus dem Internet sinnvoll zu verknüpfen – mit dieser zukunftsweisenden Idee beschäftigt sich ein Forschungsteam der Uni Innsbruck. Koordiniert wird ein europaweites Projekt zum Bau eines "Large Knowledge Colliders".

Semantisches Web stößt an Grenzen

Trotz Suchmaschinen kann es oft schwierig und zeitaufwändig sein, bestimmte Informationen im Internet zu finden. In den letzten Jahren hat man damit begonnen, die Inhalte mit Schlagworten (semantics) zu versehen und sie so für Computer leichter identifizierbar zu machen. Aber auch dieses Semantische Netz (Semantic Web) wächst rasant und lässt herkömmliche Rechnerstrukturen an ihre Grenzen geraten.

Neuer Denkansatz zur Behandlung großer Datenmengen

Unter der Leitung von Dieter Fensel, Direktor des Forschungsinstituts STI der Universität Innsbruck, haben die Forscher jetzt eine völlig neue Denkweise an die Verarbeitung extrem großer Datenmengen angelegt.

"Der 'Large Knowledge Collider (LarkC)', wird als Plattform dienen, um Forscherinnen und Forscher Experimente mit riesigen Datenmengen aus dem Internet zu ermöglichen", sagt Mick Kerrigan, Forscher am STI Innsbruck.

Orientierungshilfe für Stadtbesucher

Ein erstes Experiment ist eine Anwendung für Stadtbesucher, die über die Plattform dynamisch und in Echtzeit Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen in ihrer direkten Umgebung abfragen und auf Basis dieser Daten den optimalen Weg durch die Stadt berechnen lassen können. Grundlage für die Anwendung sind Daten aus dem Internet, wie digitale Stadtpläne, Veranstaltungskalender u.s.w.

Minimaler Rechenaufwand durch Verzicht auf Vollständigkeit

"Für die effiziente Verarbeitung sehr großer Datenmengen bedarf es eines grundlegenden Umdenkens", erklärt Mick Kerrigan. In vielen

GANZ ÖSTERREICH
TIROL NEWS

TIROL MAGAZIN

EVENTS
SOMMERFRISCHE
RATGEBER
REZEPTE
TOURENTIPP
TIROL REISEN
SEITENBLICKE

ORF TIROL

TIROL & ST HEUTE
RADIO TIROL
MEI LIEBSTE WEIS
KONTAKT

TIROL-WETTER

AKTIONEN & GEWINNEN



MESSE NACHLESE

Fällen könne auf Vollständigkeit verzichtet werden, das reduziere den notwendigen Rechenaufwand dramatisch.

Europaweites Projekt

Die Mitarbeiter des Innsbrucker Forschungsinstituts koordinieren ein europaweites Projekt zum Bau eines LarKC, der der Forschung eine neue Dimension eröffnen soll. Das Vorhaben wird von der Europäischen Union mit rund 7 Millionen Euro unterstützt.

Neben akademischen Forschungseinrichtungen wie dem Max Planck Institut für Bildungsforschung sind Unternehmen wie Siemens und AstraZeneca sowie Organisationen wie die Internationale Agentur für Krebsforschung an dem Projekt beteiligt.

Links:

- ▶ [Forschungsinstitut STI](#)
- ▶ [Large Knowledge Colliders](#)

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 